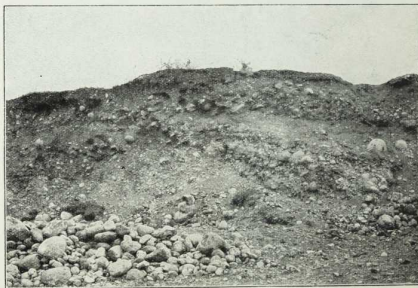


49. Kamm der Rosenberge zwischen Neuhoj und Feldberg in Mecklenburg-Strelitz. Die großen Steinblöcke der Rosenberge haben bis 3 m Durchmesser. Sie sind zu Steinhäufen und langen Steinwällen zusammengelefen. Auf den gepflügten Äckern sind die kleineren Steine zurückgeblieben.



50. Blotpadung in der Endmoräne bei Tjendorf in Holstein.

Zahlreiche Endmoränen der eiszeitlichen Gletscher streichen entweder wie die Rosenberge (Bild 49) als zusammenhängende, wallartige Rücken oder als Gruppen einzelner, durch die mächtigen Schmelzwasser der zurückweichenden Gletscher getrennter, rundhöckeriger Berge von Schleswig bis nach Ostpreußen. Sie bestehen hauptsächlich, wie der Aufschluß der Tjendorfer Endmoräne zeigt, aus einer Blotpadung von dicht aneinandert liegenden, abgerundeten, großen und kleinen Gesteinsmassen, zwischen denen die Hohlräume mit Sand oder Grand (d. i. Kies) oder Gschiebemergel ausgefüllt sind. — Photo Dr. A. Strud.